

# MINI- UPP in Winter



## Inhalt

ARGE-Fest.....	3,4	wieda
ABU-EL-NOT.....	5	amol alles
Vollversammlung.....	6	Scheiß
Witze.....	7	
Weihnachtsfeier.....	8,9	im
Wohin geht er wohl morgen....	10,11	Mini-VPF
Veranstaltungen.....	12	
Witze.....	13	
Schilager.....	14,15	

# IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Verein zur Förderung des Jugendzentrums Z6.  
Verantwortlich Markus Zeiner, alle Andreashofer-  
straße 11-13.

In der Redaktion: Christian Zeiner, Z6, alle  
Andreashoferstraße 11-13, 6300 Selldrain

Redaktion: Christian Zeiner, Z6, alle  
Andreashoferstraße 11-13, 6300 Selldrain  
Titelbild und sonstige Zeichnungen: Christian

# ARGE

## WOCHENENDE



Beginn: Samstag 15h Doch es begann um 10h

Ende: Sonntag 16h

Es waren 12 Leuten mit dabei, davon 3 Mädchen (le chz).

Das es nur drei Mädchen waren, ist kein Wunder denn Zivildienst ist nur für männliche Wesen. Aber wiederum ist es erfreulich, daß es unter den Mädchen Friedensanhänger gibt.

Es wurde Veranstaltet um zu zeigen, wie man Zivildienster und was Zivildienst ist, und wie sich Zivildienster untereinander verständigen.

Über die gewtlose Landesverteidigung wurden ein Film und eine Tonbildreihe gezeigt.

Diskutiert wurden:

- 1) Neue Mitgliederorganisation in St. Anton und Oberperfuß
- 2) Finanzkonzept (von ARGE)
- 3) weitere gemeinsame Veranstaltungen
- 4) Galerie in Schwaz (die Veranstalter Ingrid und Paul erzählten über ihre Ausstellung)
- 5) Selbstveranstaltetes Wochenende (März)
- 6) Zukunft des Jugendzentrums Sellrain

Franzens Eindruck:

Es war sehr notwendig, und war erst der Anfang von mehreren, gleichen Veranstaltungen.

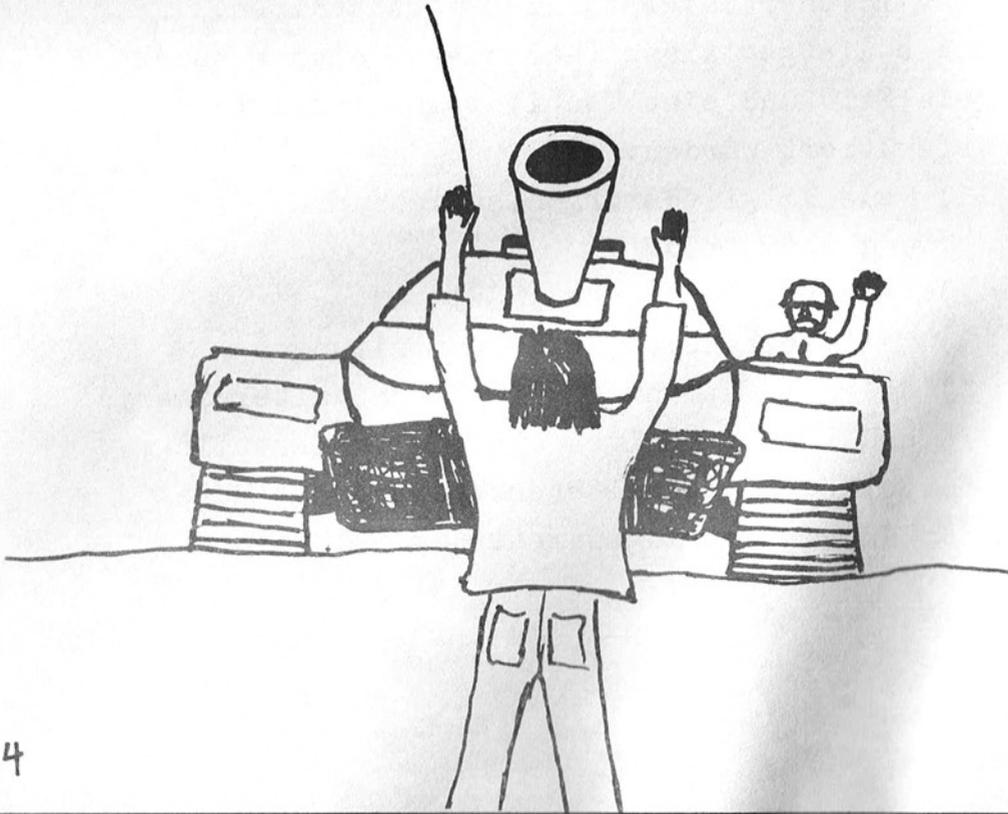
Die Atmosphäre soll sehr nikotinhaltig und angenehm gewesen sein.

Das nächste ARGE-Wochenende findet am 18. Februar dieses Jahres statt.

Es beginnt um 10h in Kufstein (Gasthof Andreas Hofer). Wer mitfahren will, ist herzlichst eingeladen, A B E R ihr müßt euch zuerst bei Wolfgang (Wolfi) Eder melden.

Am Ende des ARGE-Wochenendes findet eine Rodelpartie statt.

HANS JÖRG



# ABU-EL -MOT

Am 22. Dezember war im Z6 ein Konzert. Und zwar von Abu-el-mot. Der Preis betrug 15S für Mitglieder und 35S für Nichtmitglieder. Es gab einen rasenden Applaus für "Joschi" den Trompeter. Dazu haben wir den Franz interviewt. Er sagte, daß es eher lustige Typen seien und musikalisch ein hohes Niveau hätten. Er findet, daß Abu-el-mot die Leute vom Z6 anspricht. Weiters hat er gesagt, es hat ihm recht gut gefallen und ergangt wieder eini.

George



# VOLLVERSAMMLUNG 6

Aufgrund diverser Vorkommnisse hat sich am Mittwoch den 17.1.1979 eine Hausversammlung zusammengefunden. Folgende Themen wurden aufgegriffen:

- 1.) Zivildienster Wochenende
- 2.) Anlage
- 3.) Laden

1.) Am Samstag sollte ein ZD-Wochenende stattfinden. Und zwar würden alle, die für das Gewaltlose sind, also ZD werden wollen, ins Sellrain fahren.

2.) Was ja wahrscheinlich alle Z6ler schon wissen, hat das Z6 einen neuen Verstärker gekauft. Und um die Kosten wieder hereinzubringen machte man hier der Hausversammlung folgenden Vorschlag:

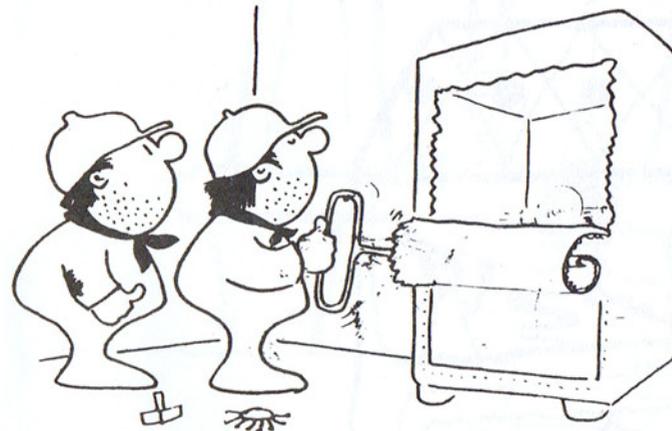
a) Bei den kommenden Parties sollte jedes Mitglied 5 S mehr (also 10S) berabben.

b) Man stellt bei der Bar Büchsen auf und jeder kann freiwillig spenden.

Der Vorschlag a wurde mehrstimmig angenommen.

3.) Es wurde bekanntgemacht, daß das Z6 einen Laden eröffnen will. Aber darüber will ich euch im nächsten Mini-UPF genaueres erzählen.

Wird Fritschen in der Schule gefragt: „Warum sind die Chinesen klein und gelb?“  
„Wenn sie groß und gelb wären, wären sie ja Postbusse!“



„Siehste, Ede, es geht ganz einfach!“

Warum trägt ein ostfriesischer Polizist immer eine große Schere mit sich herum?  
Nun, damit er den Ganoven den Weg abschneiden kann!“

idee: George

# Weihnachtsfeier

Um 15h fing es mit einem Kasperltheater an.

Natürlich für kleine Kinder, um das lange Warten auf's Christkindl zu verkürzen.

Wie jedes Jahr waren wieder Sandler eingeladen.

Die ersten Leute (Jugendliche, Sandler) kamen um 18h.

Bis 22h war es pumpvoll (150-200 Leute). Bei Kerzenschein gab es Gulaschsuppe, Würstel, Wurstbrote und einen guten Punsch (Rülps).

Von dem ganzen Verein waren nur ein Drittel Z6ler, der Rest bestand aus Arbeitslosen, Alten und Sandlern.



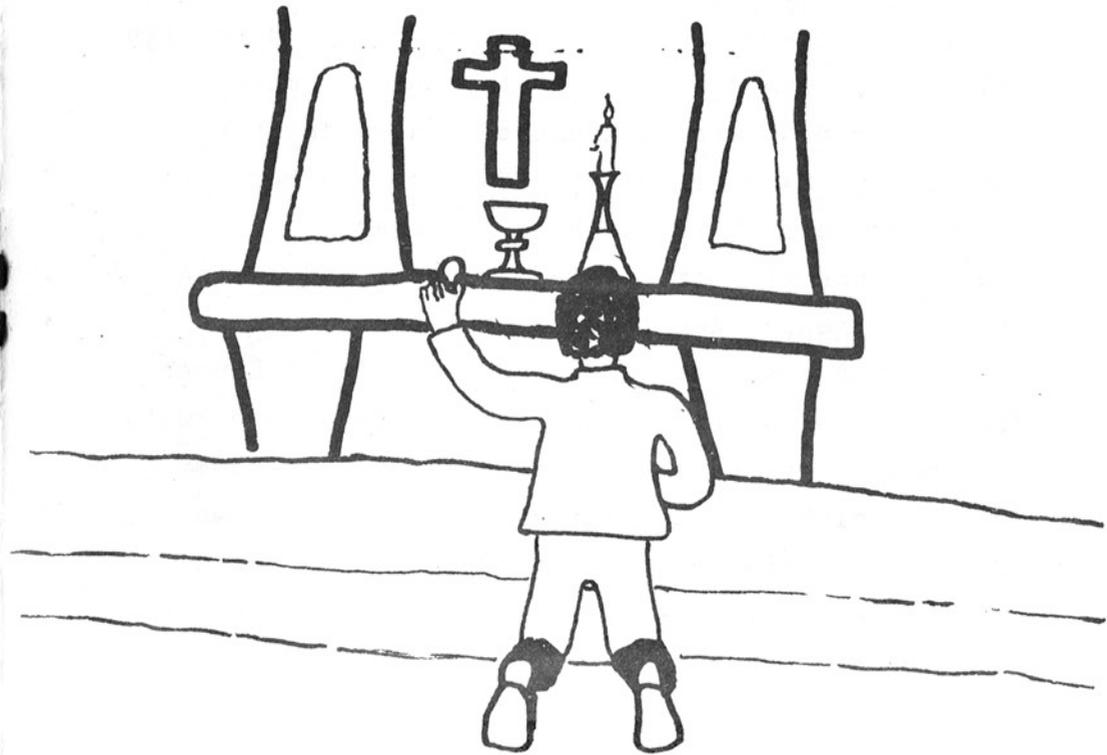
Gegenüber des letzten Jahres waren viel mehr Leute im Z6. Ein Zuwachs von ca. 30 Mander. Das läßt darauf schließen, daß die Arbeitslosenrate merklich gestiegen ist.

Das Dowas hat sich ein paar "Leitln" gesucht und hat dann mit ihnen ein Theaterstückl aufgeführt.

Um 12 Uhr war dann die Mitternachtsmette.

Es kamen sehr viel ehemalige Z6ler in den Club (Trautes Heim, Glück allein).

Gegen 3 Uhr früh räumten die Sandler dann das ganze Z6 auf und zogen heimwärts (Soweit es das überhaupt für sie gab).



# WOHIN GEHT ER WOHL MORGEN?

Nach der Volksschule besuchte unser bald 24jähriger Markus 7 Jahre das Gymnasium. Ein Architekturbüro, eine Künstlerkommune, Bassist in einer Band, das sind die wichtigsten Stationen in seinem jungen Leben. Ins Z6 kam er als ehrenamtliches Mitglied, erledigte seinen Zivildienst und wurde dann halbtägig Angestellter. Außerdem drückt er zur Zeit die Bank der Erziehschule. Seine Hobbies sind zeichnen, fotografieren, lesen, im Winter barfuß durch die Sill gehn, im Wald umma krabbeln, Musik horchen und sie selber produzieren; Gedichte und Geschichten schreibt er zwar selten, aber doch. Seinen Bart trägt er, weil er zu faul ist sich zu rasieren.



Im Frühjahr will er mit Renate, Uschi und Joe nach Lybien fahren, um Abenteuer zu erleben. Wohin reist unser Markus denn gern? Ja, in Länder die anders sind wie bei uns, denen eine andere Kultur zugrunde liegt. Und warum gerade in solche Länder? Weil er solche Reisen lehrreich findet, wenn man nicht als Tourist hinfährt, sondern sich anpasst und mit den Leuten lebt, dann lernt man die Kultur viel besser kennen.

Man sieht dann die eigene Kultur nicht so ernst und verbissen. Man kommt drauf, daß normale Sachen in fernen Ländern total anders sind.

Warum geht er eigentlich vom Z6? Er meint, daß vier Jahre genug sind. Die Arbeit im Z6 nimmt ihn zuviel in Anspruch, deshalb bleibt er mit seinen Kollegen sieben Wochen in der Wüste und geht auf Erlebnissuche. Er will einmal woanders vom Z6 ausrasten (Wagen ~~schreiben~~, keuch). Mit der Zeit muß man nämlich auf das Privatleben verzichten. Er versteht nicht wie es der Jassuf sieben Jahre ausgehalten hat.

Er will in Lybien lernen, daß ist das Wichtigste in seinem Leben, etwas zu lernen von anderen Völkern und Rassen. Ihre Kultur zu betrachten.

Er sagt er hat in den 7 Jahren im Gymnasium nicht so viel gelernt wie in einem Monat in einem fremden Land. Nach seiner Reise wird er nicht mehr ins Z6 kommen. Er möchte gern wieder auf Reisen gehn soweit seine finanziellen Mittel reichen. Wollen wir ihm eine gute Reise und viel Glück in seinem späteren Leben wünschen!

George

Veranstaltungen im Feber

- Sa, 3. 18.00 Uhr.....Party
- So, 4. 19.30 Uhr.....Film-Zwei Banditen-
- Fr, 9. 19.30 Uhr.....Konzert-Claude Akirè-
- Sa, 10. 14.00 Uhr.....Z6 Rodelrennen
- 18.00 Uhr.....Party
- So, 11. 19.30 Uhr.....Film-Entscheidung vor  
Morgengrauen-
- Sa, 17. 18.00 Uhr.....Party
- So, 18. 13.00 Uhr.....Z6-Schirennen
- 19,30 Uhr.....Film-Ivans Kindheit-
- Sa, 24. 18,00 Uhr.....Faschingsparty
- So, 25. 19,30 Uhr.....Film-Duell in Diablo-
- Mi, 28. 18,00 Uhr.....Aschermittwoch im Z6

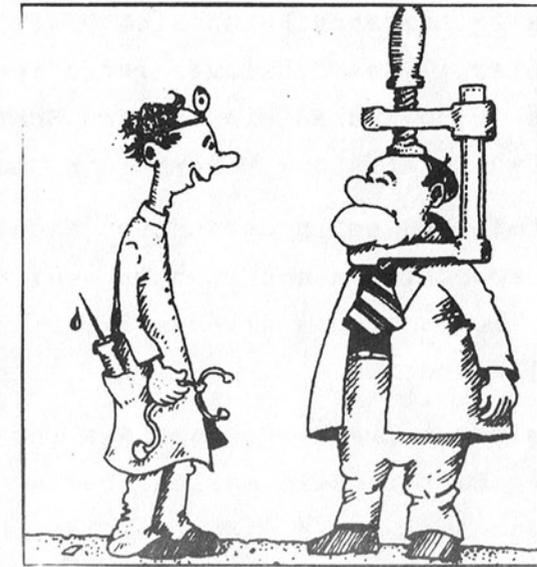
**Eine  
alte Bauernregel  
Verliert  
im September der  
Bauer die Hose, war  
schon im Augusten  
das Gummiband  
lose!!**

Sagt ein Südfriese zur Nachbarin:  
"Mein Mann ist beim Milchtrinken umgekommen!"  
"Schrecklich, wie ist denn das passiert?"  
"Die Kuh hat sich plötzlich hingestellt."

Warum verunglücken die meisten südfriesischen Autofahrer beim Überholen? - Weil sie vergessen vorher die Fahrbahn zu wechseln.

Hüpft ein Känguruh den Weg entlang, bleibt nach 50 m stehen, kratzt sich am Bauch und hüpf weiter. Nach 50 m bleibt es wieder stehen, kratzt sich am Bauch. Wieder 50 m. Schließlich bleibt es stehen, greift in seinen Beutel, holt das Känguruh-Junge heraus und sagt:  
"Wie oft soll ich Dir noch sagen, daß Du im Bett keine Kexse essen sollst."

Ein Mann kommt zu seinem Chef mit zwei verbrannten Ohren. Fragt der Chef:  
"Wieso haben Sie denn zwei verbrannte Ohren?"  
Der Mann antwortet:  
"Ich war gerade beim Bügeln, da klingelte das Telefon und anstatt den Hörer ans Ohr zu nehmen, nahm ich das Bügeleisen."  
"Und warum ist das andere Ohr auch verbrannt?"  
Der Mann:  
"Ich mußte noch den Doktor anrufen."

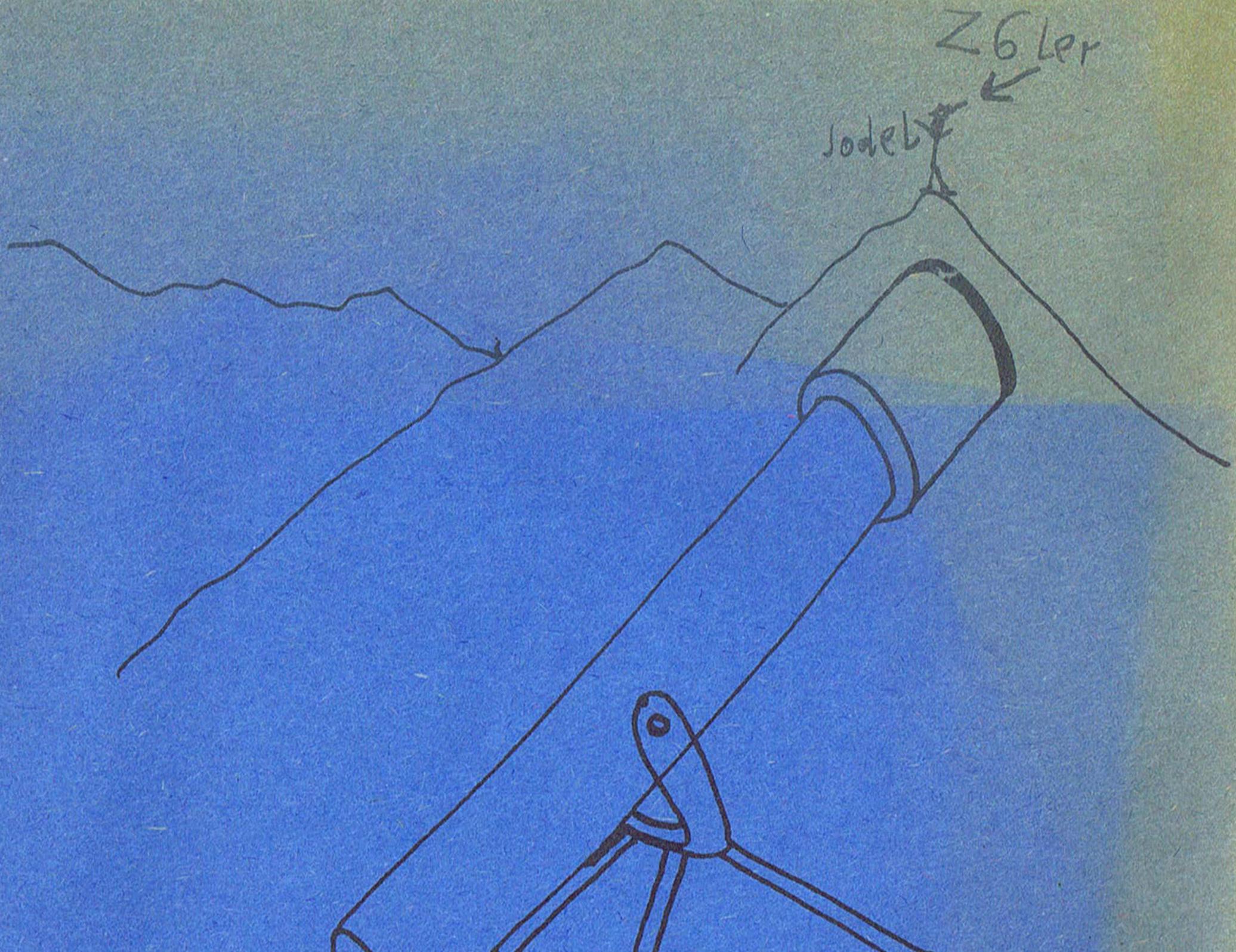


„So, haben Sie sich jetzt das Rauchen abgewöhnt?“

Der Chef ruft den Lehrling zu sich: „Schreib einen Mahnbrief an Topf & Co., aber höflich, das sind alte Kunden!“ Nach einer Weile kommt der Lehrling mit dem Brief angeschlurft. Der Chef liest ihn. „Sehr gut! Nur ‚Idiot‘ schreibt man mit t, ‚Ganove‘ mit v, bescheuert ohne ä!“

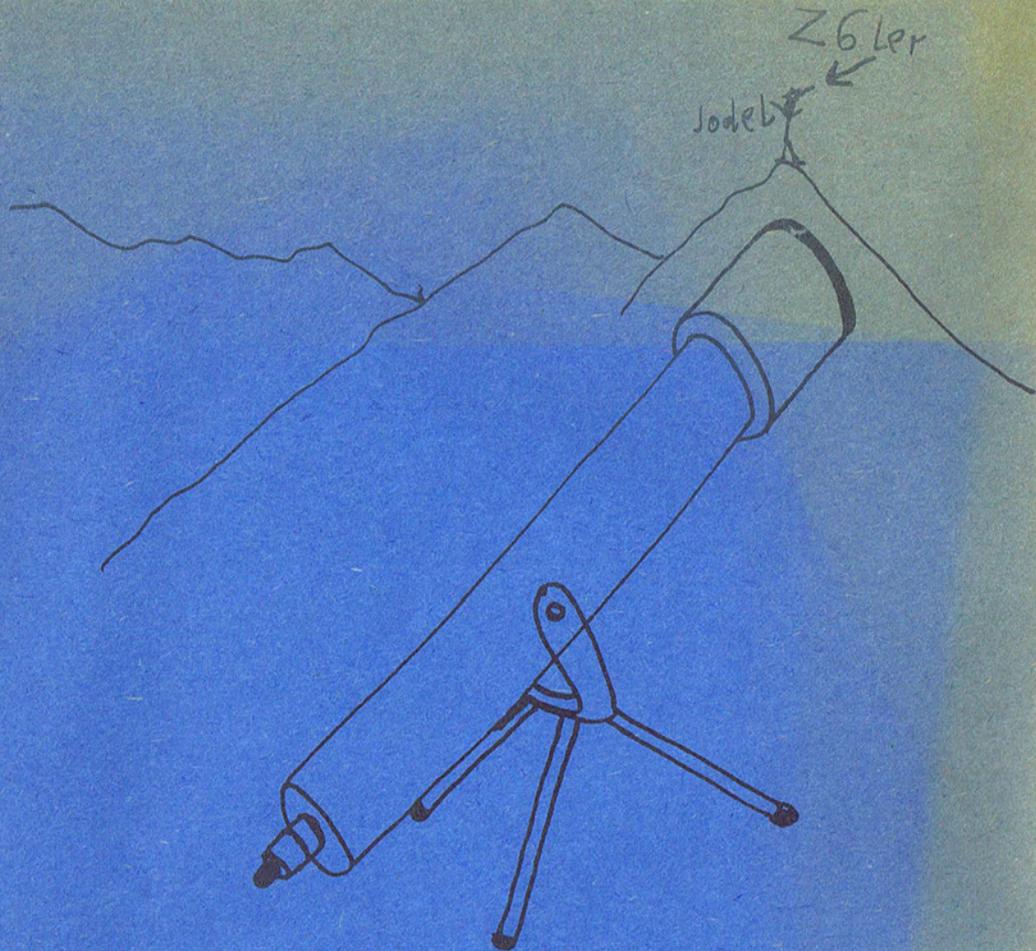
Warum haben ostfriesische Piloten neben ihrem Pilotensitz einen großen Hammer liegen? - Damit wollen sie im Notfall die Schallmauer durchbrechen!

Als Frau Müller an der Tankstelle vorfährt, weil sie kein Benzin mehr hat, stellt sie fest, daß sie ihre Geldtasche zu Hause liegen ließ. „Sagen Sie“, quatscht sie den Tankwart an, „schadet es dem Wagen, wenn ich ohne Benzin weiterfahre?“



Z6 Ler

Jodel



Jetzt muß man schon sehr  
weit schauen, wenn man  
Mitglieder für's Z6 finden  
will !!